

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

DIE INDUSTRIE

DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Reihe 2

Index der industriellen Produktion

März 1961

Vorbericht



Jahrgang 1961 Nr. 3 V
VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ

Die industrielle Produktion im März 1961

Die industrielle Produktion¹⁾ hat sich im Rahmen der Frühjahrsbelebung weiter erhöht. Der arbeitstäglich berechnete Produktionsindex (1950 = 100) erreichte im März einen Stand von 261 gegen 254 im Februar und ist damit um 2,7 vH gestiegen. Diese Zunahme ist etwas geringer als im Durchschnitt der Jahre 1951 bis 1960 (+ 3,5 vH). Auch hat sich die Zuwachsrate gegenüber der gleichen Vorjahreszeit von + 10,0 vH im Februar auf + 7,3 vH im März verringert.

In den einzelnen Hauptgruppen verlief die Entwicklung unterschiedlich. Das Bauhauptgewerbe wies zwar eine weitere kräftige Belebung auf (+ 24 vH)²⁾, sie war aber nach dem bereits im Februar eingetretenen ungewöhnlich starken Anstieg weniger intensiv als im März der vergangenen Jahre (durchschnittlich + 55 vH). Auch bei den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien (+ 2,8 vH) sowie bei den Investitionsgüterindustrien (+ 1,2 vH) waren die Zunahmen etwas schwächer als sonst in diesem Monat. Während sich die Entwicklung der Verbrauchsgüterindustrien (+ 2,8 vH) im saisonüblichen Rahmen hielt, war die Produktionserhöhung bei den Nahrungs- und Genußmittelindustrien (+ 5,6 vH) ausgeprägter als in früheren Jahren, was allein auf eine besonders starke Zunahme der Tabakverarbeitung zurückzuführen ist.

Im 1. Vierteljahr 1961 lag die gesamte Erzeugung der Industrie um 9,3 vH über dem Produktionsergebnis des 1. Vierteljahres 1960. Neben dem Bauhauptgewerbe, das durch die Witterungsverhältnisse begünstigt den Stand der gleichen Vorjahreszeit um 17 vH übertroffen hat, wiesen im 1. Quartal 1961 die Investitionsgüterindustrien weiterhin die stärkste Zuwachsrate auf (+ 13,5 vH). Bei den Verbrauchsgüterindustrien hat sich der Abstand gegenüber der entsprechenden Vorjahreszeit von + 4,3 vH im 4. Quartal 1960 auf + 7,0 vH im 1. Quartal 1961 vergrößert. Dagegen hielt im Bergbau (+ 1,8 vH), bei den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien (+ 8,8 vH) sowie bei den Nahrungs- und Genußmittelindustrien (+ 5,6 vH) die Expansion im gleichen Ausmaß wie gegen Ende 1960 an.

Im B e r g b a u, dessen Gesamterzeugung von Februar auf März kaum zugenommen hat (+ 0,6 vH), zeigten die einzelnen Zweige einen recht unterschiedlichen Produktionsverlauf. Während die Braunkohlengewinnung und auch die Herstellung von Briketts gegenüber dem Vormonat unverändert blieben, ist die S t e i n k o h l e n f ö r d e r u n g nach einer Abschwächung im Februar wieder

1) Alle Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin), da die Einbeziehung des Saarlandes in die Indexberechnung vorerst nicht möglich ist. - 2) Sämtliche vH-Zahlen und Ausführungen im Text beziehen sich auf die Produktion je Arbeitstag in dem betreffenden Monat (Februar 24, März 26 Arbeitstage). Absolute Produktionszahlen siehe "Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland", Reihe 2, 1961, Heft 3.

leicht gestiegen (arbeitstäglich 430 000 t). Demgegenüber hat die Nachfrage jahreszeitlich bedingt merklich nachgelassen. Infolgedessen sind die Haldenbestnde an Steinkohle, die seit Anfang 1960 laufend reduziert werden konnten, um mehr als eine Tagesförderung angewachsen (um 570 000 t auf 5,0 Mill.t). Auch die Vorräte an Koks haben sich trotz einer verminderten Produktion (- 2,5 vH) seit längerem erstmalig wieder erhöht und betrugen Ende März' gleichfalls 5,0 Mill.t. Im K a l i - u n d S t e i n s a l z b e r g b a u trat ein für diese Jahreszeit recht ausgeprägter Rückgang ein (- 4,2 vH), der vor allem die Herstellung von Kalidngesalzen betraf und als Reaktion auf den hohen Produktionsstand in den letzten Monaten zu werten ist. Auch die E i s e n e r z f  r d e r u n g blieb unter dem Vormonatsergebnis (- 2,1 vH). Dagegen setzte sich bei der E r d - à l - u n d E r d g a s g e w i n n u n g (+ 1,6 vH), die im 1. Quartal stärker als in der zweiten Jahreshälfte 1960 erweitert wurde, sowie im M e t a l l e r z b e r g b a u (+ 3,6 vH) die Aufwärtsbewegung fort.

Bei den G r u n d s t o f f - u n d P r o d u k t i o n s - g  t e r i n d u s t r i e n, die im ganzen eine verhältnismäßig lebhaftere Aufwärtsentwicklung im Januar und Februar gezeigt hatten, war die weitere Produktionserhöhung (+ 2,8 vH) weniger intensiv als im März der vergangenen Jahre (+ 5,3 vH im Durchschnitt 1951 bis 1960). Die Zunahme wurde im wesentlichen nur von der Industrie der S t e i n e u n d E r d e n getragen, bei der sich die bereits im Februar eingetretene Belebung verstärkt fortsetzte (+ 34 vH). Beachtliche Produktionssteigerungen ergaben sich erneut bei der Natursteingewinnung (+ 58 vH) und der Zementindustrie (+ 50 vH), so daß die Produktion dieser Zweige im 1. Quartal 1961 erheblich über dem Niveau der gleichen Vorjahreszeit lag. Auch die Ziegeleien, deren Erzeugnisse überwiegend für den Hochbau bestimmt sind, wiesen nunmehr eine deutliche Zunahme auf (+ 22 vH), doch wurde hier die Produktion des 1. Quartals 1960 nicht übertroffen. Die F l a c h g l a s e r z e u g u n g ging erneut merklich zurück (- 4,9 vH), was jedoch mit Reparaturen an Produktionsanlagen zusammenhängen dürfte. Während in der e i s e n s c h a f f e n d e n I n d u s t r i e (+ 1,3 vH) sowie bei den Eisengießereien (+ 3,1 vH) und der NE-Metallindustrie (+ 0,5 vH) der Anstieg - wenn auch zum Teil in geringem Ausmaß - anhielt, war die Produktion der c h e m i s c h e n I n - d u s t r i e entgegen der jahreszeitlichen Tendenz rückläufig (- 1,4 vH). Vor allem nahm die Erzeugung von Grundchemikalien und von Kohlenwertstoffen ab, außerdem ist bei Chemiefasern und Kunststoffen das Vormonatsergebnis nur knapp gehalten worden. Diese Produktionsabschwchungen wurden jedoch durch kräftigere, zum Teil saisonal bedingte Zunahmen bei Teerfarbstoffen, Mineralfarben, Lacken und Anstrichmitteln sowie Seifen und Waschmitteln nicht ausgeglichen. Die k a u t s c h u k v e r a r b e i t e n d e I n d u s t r i e hat den Vormonatsstand ebenfalls etwas unterschritten (- 2,2 vH), was allein auf eine verminderte Herstellung von Weich- und Hartgummiwaren zurückzuführen ist. Die M i n e - r a l à l v e r a r b e i t u n g, die sich weiterhin auf hohem Niveau hält, hat den leichten Produktionsrückgang im Vormonat wieder aufgeholt (+ 1,9 vH); hierbei wurde die Erzeugung von Dieselkraftstoff und Bitumen stark forciert, andererseits der Heizlanfall der jahreszeitlichen Absatzlage entsprechend einge-

schränkt. Bei den S ä g e w e r k e n und der h o l z v e r - a r b e i t e n d e n I n d u s t r i e (+ 3,1 vH) nahm vor allem die Herstellung von Schnittholz und Schwellen zu, während bei den übrigen Erzeugnissen, wie Sperrholz, Furnieren und Holz-faserplatten, die Produktion annähernd auf dem Vormonatsstand verharrte.

Die hauptsächlich I n v e s t i t i o n s g ü t e r herstellenden eisen- und metallverarbeitenden Industrien wiesen eine geringe Produktionserhöhung auf (+ 1,2 vH), die - wie bereits im Februar - etwas unter der durchschnittlichen Zunahme im gleichen Monat der vergangenen Jahre blieb. Infolgedessen hat sich die Zuwachsrate gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat, die im Januar + 17 vH und im Februar + 14 vH betragen hatte, weiter auf + 11 vH verringert. Immerhin lag die Produktion im 1. Quartal um 13,5 vH über dem Niveau der gleichen Vorjahreszeit, was dem Expansions-tempo im letzten Quartal 1960 entspricht. Auch sind die Auftrags-eingänge bei den Investitionsgüterindustrien nach wie vor sehr hoch, so daß die Auftragsbestände - insbesondere im Maschinenbau - sich weiter erhöht haben.

Die bereits im Vormonat zu beobachtende leichte Belebung im S t a h l b a u setzte sich verstärkt fort (+ 2,3 vH) und ist vor allem auf kräftige Zunahmen bei Stahlkonstruktionen und in der Fertigung von Erzeugnissen für Dampferzeuger zurückzuführen. Bei allen übrigen wichtigen Erzeugnissen dieses Industriezweiges ergaben sich hingegen Rückgänge. Im M a s c h i n e n b a u, dessen Produktion im ganzen unverändert blieb, ergaben sich beachtliche Steigerungen bei Metallbearbeitungsmaschinen und Maschinen für die Papierindustrie, aber auch die Herstellung von Maschinen für die Bauwirtschaft, von Kranen und Baustoffmaschinen nahm im wesentlichen saisonbedingt zu. Demgegenüber ging vor allem die Herstellung von Textil- und Ledermaschinen sowie von Verbrennungsmotoren nach stärkeren Erhöhungen im Vormonat wieder zurück. Die Produktion des F a h r z e u g b a u s nahm, zum Teil als Reaktion auf den ungewöhnlichen Rückgang im Februar, verhältnismäßig stark zu (+ 4,6 vH). Insbesondere ist bei den Personen- und Lastkraftwagen diesmal auch die Herstellung von kleineren Fahrzeugen aller Kategorien erheblich gestiegen. Ferner zeigte sich eine beachtliche Belebung bei Motorrädern, während die Fertigung von Mopeds und Motorrollern weiter zurückging. In der E l e k t r o i n d u s t r i e (- 2,4 vH) traten Produktionsabschwächungen sowohl bei den elektrotechnischen Investitionsgütern als auch bei den für den langlebigen Gebrauch bestimmten Erzeugnissen ein. Neben Rückgängen bei Generatoren, Installationsgeräten und Elektrowerkzeugen ergab sich auch bei Kühlschränken eine sonst im März nicht zu beobachtende Abnahme. Ferner war die Herstellung von Rundfunk- und Fernsehgeräten - wie saisonüblich - rückläufig. Die E i s e n - , B l e c h - und M e t a l l - w a r e n i n d u s t r i e einschl. Stahlverformung hat das Vormonatsergebnis gehalten (+ 0,4 vH); Zunahmen bei Heiz- und Kochgeräten standen nennenswerte Rückgänge bei Konservendosen und Transportfässern gegenüber.

Bei den überwiegend V e r b r a u c h s g ü t e r herstellenden Industrien ist die Gesamterzeugung der Saisontendenz entsprechend weiter gestiegen (+ 2,8 vH), wobei die Zunahme sich im Rahmen der

durchschnittlichen Veränderung im März der früheren Jahre hielt. Die Zuwachsrate gegenüber der gleichen Vorjahreszeit, die im Januar und Februar + 8 vH betrug, hat sich im März nur wenig ermäßigt, so daß im 1. Quartal 1961 das hohe Produktionsniveau der gleichen Vorjahreszeit um 7,0 vH übertroffen wurde.

Die Erzeugung der T e x t i l i n d u s t r i e (- 0,3 vH), die meist zu Jahresbeginn auf gleichbleibendem Niveau verläuft, lag im 1. Quartal nur wenig über dem Vorjahresergebnis. Diese gedämpfte Entwicklung entspricht der ruhigeren Auftragslage in der letzten Zeit. Der Produktionsverlauf von Februar auf März war in den einzelnen Zweigen differenziert: So stieg die Erzeugung vor allem der Wollwebereien, der Seiden- und Samtwebereien sowie der Gardinenstoffwebereien, während andererseits die Baumwollwebereien, die Wirkereien und Strickereien und die Möbelstoffwebereien Rückgänge zeigten. Abweichend von der Entwicklung in der Textilindustrie erzielte die B e k l e i d u n g s i n d u s t r i e im 1. Quartal 1961 entsprechend der lebhafteren Dispositionstätigkeit des Handels einen Produktionszuwachs gegenüber der gleichen Vorjahreszeit von 10 vH. Dagegen wurde von der S c h u h i n d u s t r i e, deren Produktion im März weiter zunahm (+ 2,6 vH), im 1. Vierteljahr kaum mehr erzeugt als im gleichen Zeitraum des Vorjahres, was in erster Linie auf eine verminderte Herstellung von Damenschuhen zurückzuführen ist. Die L e d e r e r z e u g u n g ging von Februar auf März im saisonüblichen Rahmen zurück (- 3,7 vH), wobei sich lediglich bei Unterleder eine Zunahme ergab. Die Produktion der M ö b e l i n d u s t r i e ist der jahreszeitlichen Tendenz entsprechend erneut gestiegen (+ 4,9 vH). Die Zunahme erstreckte sich - wenn auch im unterschiedlichen Ausmaß - auf alle Möbelarten. In der H o h l g l a s i n d u s t r i e (+ 2,5 vH) erhöhte sich vor allem die Erzeugung von Getränkeflaschen, Konservenglas und Verpackungsgläsern. Die f e i n k e r a m i s c h e I n d u s t r i e hat, abweichend von der Entwicklung in den letzten Jahren, den Vormonatsstand nicht gehalten (- 3,2 vH).

Bei den N a h r u n g s - u n d G e n u ß m i t t e l i n d u s t r i e n insgesamt setzte die diesjährige Frühjahrsbelebung (+ 5,6 vH) mit etwas stärkerer Intensität als in den vorhergehenden Jahren ein, was jedoch fast ausschließlich durch eine besonders kräftige Produktionserhöhung in der Tabakverarbeitung (+ 10,7 vH) bedingt ist. Bei Ausschaltung der tabakverarbeitenden Industrie ergibt sich für die Ernährungsindustrie allein von Februar auf März eine Zunahme von 3,6 vH. Kräftige saisonale Steigerungen zeigten sich vor allem bei den Molkereien und der Milchverarbeitenden Industrie (+ 8,0 vH) - besonders in der Buttererzeugung (+ 13 vH) - sowie bei den Brauereien (+ 7,9 vH), deren Bierausstoß beträchtlich über dem Stand des gleichen Vorjahresmonats liegt. Demgegenüber war die Produktion der Obst und Gemüse verarbeitenden Industrie (- 21 vH), der fischverarbeitenden Industrie (- 6,9 vH) sowie der Süßwarenindustrie (- 7,8 vH) - hier nach Abschluß des Ostergeschäfts - saisonbedingt rückläufig.

INDEXZIFFERN DER INDUSTRIELLEN NETTOPRODUKTION IM BUNDESGBIET (ohne Saarland und Berlin)
arbeitstäglich

Indexgruppe	1961			Zu(+) bzw. Abnahme(-)		
	Januar	Febr. p)	März p)	März 1961	März 1961	März 1960
				gegen	gegen	gegen
				Febr. 1961	März 1960	Febr. 1960
	1950 = 100			vH 4)		
Zahl der Arbeitstage 1)	25,7 ³⁾	24	26	+ 8,3	= 3,7	+ 3,0
GESAMTE INDUSTRIE	249	254	261	+ 2,7	+ 7,3	+ 5,2
GESAMTE INDUSTRIE ohne Bauhauptgewerbe	252	255	261	+ 2,4	+ 7,2	+ 4,6
GESAMTE INDUSTRIE ohne Energieversorgungsbetriebe und ohne Bauhauptgewerbe	250	255	261	+ 2,6	+ 7,1	+ 5,1
BERGBAU	150	151	151	+ 0,6	+ 3,2	= 0,1
Kohlenbergbau	121	118	120	+ 1,4	+ 2,7	+ 0,1
Eisenerzbergbau	166	174	171	- 2,1	+ 3,2	- 2,1
Metallerzbergbau	114	115	119	+ 3,6	+ 1,4	= 1,9
Kali- und Steinsalzbergbau	212	219	210	= 4,2	= 0,9	- 0,8
Erdöl- und Erdgasgewinnung	540	546	555	+ 1,6	+ 10,9	+ 1,7
VERARBEITENDE INDUSTRIE	260	265	272	+ 2,7	+ 7,3	+ 5,5
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	258	266	274	+ 2,8	+ 5,8	+ 6,8
Industrie der Steine und Erden	136	163	218	+ 34,1	+ 6,7	+ 50,9
Eisenschaffende Industrie	246	248	251	+ 1,3	+ 3,3	+ 0,5
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	198	198	204	+ 3,1	+ 7,8	+ 3,1
Ziehereien und Kaltwalzwerke	270	276	.	.	.	+ 0,5
NE-Metallindustrie	253	256	257	+ 0,5	+ 8,8	+ 3,4
NE-Metallgießerei	372	394	.	.	.	+ 5,8
Chemische Industrie einschl. Chemiefasererzeugung und Kohlenwertstoffindustrie	317	326	322	- 1,4	+ 5,0	+ 3,0
Kohlenwertstoffindustrie	181	190	179	- 5,7	- 3,7	- 2,7
Chemiefasererzeugung	397	409	401	- 2,0	+ 6,1	+ 0,6
Mineralölverarbeitung	626	620	631	+ 1,9	+ 28,7	= 0,9
Kautschukverarbeitende Industrie	286	307	300	- 2,2	+ 4,2	+ 5,0
Flachglasindustrie	244	232	221	- 4,9	- 9,1	+ 6,5
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	115	121	125	+ 3,1	= 1,6	+ 11,6
Zellstoff- und papiererzeugende Industrie	208	209	207	= 0,8	+ 4,6	+ 1,8
Investitionsgüterindustrien	353	361	365	+ 1,2	+ 10,7	+ 4,2
Stahlbau (einschl. Waggonbau)	191	194	198	+ 2,3	+ 20,2	- 1,0
Maschinenbau	278	295	296	+ 0,2	+ 8,2	+ 5,4
Fahrzeugbau	587	578	604	+ 4,6	+ 7,1	+ 6,9
Schiffbau	336	349	.	.	.	+ 1,6
Elektrotechnische Industrie	467	474	463	- 2,4	+ 17,5	- 0,1
Feinmechan.u.optische Industrie einschl. Uhrenind.	276	298	.	.	.	+ 8,6
Uhrenindustrie	275	295	.	.	.	+ 9,0
Stahlverformung	303	310	306	- 1,4	+ 8,0	+ 3,7
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	256	265	268	+ 1,2	+ 10,2	+ 5,6
Verbrauchsgüterindustrien 2)	212	217r	223	+ 2,8	+ 4,7	+ 6,2
Musikinstr., Spiel- und Schmuckwarenindustrie	277	285	.	.	.	+ 9,2
Feinkeramische Industrie	230	237r	230	- 3,2	+ 6,7	+ 0,0
Hohlglasindustrie	271	277r	284	+ 2,5	+ 10,1	+ 2,8
Holzverarbeitende Ind. einschl. Möbelindustrie	191	200	.	.	.	+ 12,4
Papierverarbeitende Industrie	218	224	.	.	.	+ 4,2
Druckerei- und Vervielfltigungsindustrie	213	227	.	.	.	+ 6,6
Kunststoffverarbeitende Industrie	963	1 022	.	.	.	+ 7,4
Ledererzeugende Industrie	132	130r	125	- 3,7	+ 2,0	- 0,2
Lederverarbeitende Industrie	221	244	.	.	.	+ 15,8
Schuhindustrie	193	194r	199	+ 2,6	= 3,5	+ 6,0
Textilindustrie	180	178r	178	- 0,3	- 1,4	+ 3,8
Bekleidungsindustrie	260	270	.	.	.	+ 11,1
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	195	192	203	+ 5,6	+ 5,8	+ 4,9
Ernährungsindustrie	205	202	209	+ 3,6	+ 3,9	+ 4,7
Brauerei	268	315	340	+ 7,9	+ 12,6	+ 6,8
Tabakverarbeitende Industrie	176	171	189	+ 10,7	+ 10,6	+ 5,5
ENERGIEVERSORGUNGSBETRIEBE	281	267	263	- 1,4	+ 8,8	- 4,9
Elektrizitätserzeugung	299	285	284	- 0,4	+ 10,5	- 4,6
Gaserzeugung	208	195	181	- 7,2	- 0,6	- 6,4
BAUHAUPTGEWERBE	153	191r	236	+ 23,7	+ 13,1	+ 42,0

1) Bei nicht kontinuierlich arbeitenden Industrien.- 2) Ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrien.- 3) Baden-Württemberg und Bayern 25, übrige Länder 26 Arbeitstage.- 4) Errechnet aus Indexzahlen mit Dezimalstelle.-
p) Vorläufig. r) Berichtigt.

INDEXZIFFERN DER INDUSTRIELLEN NETTOPRODUKTION IM BUNDESGBIET (ohne Saarland und Berlin)
kalendermonatlich

Indexgruppe	1961		
	Januar	Februar p)	März p)
	1950 = 100		
Zahl der Arbeitstage 1)	25,7 ³⁾	24	26
GESAMTE INDUSTRIE	253	240	268
GESAMTE INDUSTRIE ohne Bauhauptgewerbe	256	241	268
GESAMTE INDUSTRIE ohne Energieversorgungsbetriebe und ohne Bauhauptgewerbe	254	241	268
BERGBAU	154	142	155
Kohlenbergbau	124	112	123
Eisenerzbergbau	170	165	175
Metallerzbergbau	117	109	123
Kali- und Steinsalzbergbau	217	208	216
Erdöl- und Erdgasgewinnung	550	503	565
VERARBEITENDE INDUSTRIE	264	251	279
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	263	250	280
Industrie der Steine und Erden	138	152	223
Eisenschaffende Industrie	252	234	258
Eisen-, Stahl- und Tempergießereien	202	188	209
Ziehereien und Kaltwalzwerke	276	262	.
NEMetallindustrie	257	240	264
NEMetallgießerei	377	374	.
Chemische Industrie einschl. Chemiefasererzeugung und Kohlenwertstoffindustrie	324	306	330
Kohlenwertstoffindustrie	184	174	182
Chemiefasererzeugung	405	376	408
Mineralölverarbeitung	638	570	643
Kautschukverarbeitende Industrie	293	291	309
Flachglasindustrie	249	214	225
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	116	115	128
Zellstoff- und papiererzeugende Industrie	210	197	213
Investitionsgüterindustrien	358	343	376
Stahlbau (einschl. Waggonbau)	195	184	204
Maschinenbau	282	260	304
Fahrzeugbau	596	548	621
Schiffbau	345	331	.
Elektrotechnische Industrie	471	450	476
Feinmechan.u.optische Industrie einschl. Uhrenind.	277	283	.
Uhrenindustrie	272	280	.
Stahlverformung	310	294	314
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	261	251	275
Verbrauchsgüterindustrien 2)	215	205	229
Musikinstrumenten-, Spiel- und Schmuckwarenindustrie	276	270	.
Feinkeramische Industrie	233	222r	235
Hohlglasindustrie	278	259r	291
Holzverarbeitende Industrie	194	190	.
Papierverarbeitende Industrie	221	212	.
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	216	215	.
Kunststoffverarbeitende Industrie	975	970	.
Ledererzeugende Industrie	133	123r	128
Lederverarbeitende Industrie	223	231	.
Schuhindustrie	196	184r	204
Textilindustrie	182	169r	183
Bekleidungsindustrie	263	256	.
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	199	182	209
Ernährungsindustrie	208	192	215
Brauerei	271	299	349
Tabakverarbeitende Industrie	178	162	195
ENERGIEVERSORGUNGSBETRIEBE	287	249	269
Elektrizitätserzeugung	306	266	291
Gaserzeugung	212	180	185
BAUHAUPTGEWERBE	155	181r	243

1) Bei nicht kontinuierlich arbeitenden Industrien.- 2) Ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrien.- 3) Baden-Württemberg
und Bayern 25, übrige Länder 26 Arbeitstage. p) Vorläufig. r) Berichtigt.

PRODUKTIONSINDEX FÜR INVESTITIONS- UND VERBRAUCHSGÜTER

Bruttowertgewichtung

arbeitstächlich

Indexgruppe	1961			Zu(+) bzw. Abnahme(-)		
	Januar	Febr. p)	März p)	März 1961	März 1961	März 1960
				gegen Febr. 1961	gegen März 1960	gegen Febr. 1960
	1950 = 100			vH 3)		
INVESTITIONSGÜTER						
INVESTITIONSGÜTER einschl. PKW über 1,5 Ltr.	331	343	349	+ 1,6	+ 8,5	+ 5,0
INVESTITIONSGÜTER ohne PKW über 1,5 Ltr.	312	324	328	+ 1,4	+ 9,3	+ 5,2
Stahlbauten	197	193	192	- 0,7	+ 15,2	- 4,3
Maschinen und maschinelle Anlagen insgesamt	272	291	301	+ 3,3	+ 9,8	+ 6,7
Landwirtschaftliche Maschinen	240	279	289	+ 3,5	+ 8,0	+ 8,6
Metallbearbeitungsmaschinen	318	348	377	+ 8,2	+ 18,3	- 2,8
Textil-, Näh-, Schuh- und Ledermaschinen	154	169	157	- 7,0	+ 2,3	+ 3,2
Maschinen für die Nahrungsmittelindustrie	217	251	259	+ 3,3	+ 7,1	+ 18,9
Sonstige Maschinen und maschinelle Anlagen	310	318	328	+ 3,2	+ 9,6	+ 7,6
Kraftfahrzeuge insgesamt	537	534	557	+ 4,3	+ 3,9	+ 5,6
Personenkraftwagen über 1,5 Ltr.	551	568	587	+ 3,2	+ 3,6	+ 3,8
Liefer- und Lastkraftwagen 1) (Landfahrzeuge)	525	505	532	+ 5,3	+ 4,3	+ 7,5
Elektrotechnische Investitionsgüter	399	411	399	- 2,8	+ 15,1	+ 4,6
Sonstige im Index erfaßte Investitionsgüter	291	311	305	- 2,0	+ 4,1	+ 3,5
VERBRAUCHSGÜTER 2)						
VERBRAUCHSGÜTER einschl. PKW bis 1,5 Ltr.	311	313	320	+ 2,0	+ 6,4	+ 6,5
VERBRAUCHSGÜTER ohne PKW bis 1,5 Ltr.	274	280	285	+ 1,7	+ 6,3	+ 6,0
Textilien, Bekleidung und Schuhe	234	241	244	+ 1,5	+ 2,7	+ 7,2
Fahrzeuge insgesamt	632	596	619	+ 3,8	+ 4,6	+ 9,8
Personenkraftwagen bis 1,5 Ltr.	1 135	1 062	1 102	+ 3,7	+ 6,8	+ 9,2
Krafträder, Fahrräder	102	104	110	+ 5,7	- 14,1	+ 15,7
Elektrotechnische Verbrauchsgüter insgesamt	891	886	854	- 3,6	+ 13,2	- 0,4
Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	525	499	466	- 6,8	+ 9,4	- 2,5
Sonst. elektrotechnische Verbrauchsgüter	1 402	1 426	1 397	- 2,0	+ 15,1	+ 0,7
Möbel	316	326	343	+ 5,2	+ 13,7	+ 9,1
Pharmazeut.u.kosmet.Artikel, Wasch-u.Putzmittel, Zündhölzer	252	252	254	+ 0,5	+ 0,2	+ 6,1
Sonstige im Index erfaßte Verbrauchsgüter	235	243	257	+ 5,7	+ 10,7	+ 6,8

p) Vorläufige Zahlen.- 1) Einschl. Kombi-Wagen und Zugmaschinen.- 2) Ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrie.- 3) Errechnet aus Indexzahlen mit Dezimalstelle.

